

Frau beschuldigt, Schwiegereltern mit Giftschwammerl getötet zu haben, erhebt Stimme

Brisbane, Australien – Erin Patterson, die australische Frau, die beschuldigt wird, drei Menschen mit einem mit tödlichen Fliegenpilzen versetzten Essen getötet und einen vierten verletzt zu haben, hat in ihrem eigenen Verteidigungsprozess das Wort ergriffen. Der Prozess hat weltweit großes Aufsehen erregt. Der Beginn des Prozesses Am Montag, zu Beginn der sechsten Woche des Prozesses, …



Brisbane, Australien – Erin Patterson, die australische Frau, die beschuldigt wird, drei Menschen mit einem mit tödlichen Fliegenpilzen versetzten Essen getötet und einen vierten verletzt zu haben, hat in ihrem eigenen Verteidigungsprozess das Wort ergriffen. Der Prozess hat weltweit großes Aufsehen erregt.

Der Beginn des Prozesses

Am Montag, zu Beginn der **sechsten Woche des Prozesses**, berichtete Patterson dem Gericht über ihre Beziehung zu ihrem entfremdeten Ehemann Simon. Seine Eltern, Don und Gail Patterson, waren unter den Gästen, die nach einem Mittagessen in ihrem Haus im Juli 2023 starben. Gail's Schwester, Heather Wilkinson, starb ebenfalls nach dem Verzehr von Beef Wellington. Ihr Ehemann, Ian Wilkinson, Pastor der örtlichen Kirche, überlebte jedoch nach mehreren Wochen im Krankenhaus aufgrund einer akuten Vergiftung durch Amanita phalloides, die giftigsten Pilze der Welt.

Anklage und Verteidigung

Die Staatsanwaltschaft behauptet, Patterson habe absichtlich das Rindfleischgericht mit tödlichen Pilzen versetzt, nachdem sie den Standort der Pilze auf einer öffentlichen Website gesehen habe. Ihre Verteidigung argumentiert, dass die Todesfälle ein „schrecklicher Unfall“ waren. Obwohl sie einräumen, dass die 50-jährige Patterson immer wieder die Polizei angelogen hat, betonen sie, dass sie nicht die Absicht hatte, ihre Gäste zu töten.

Persönliche Probleme und Selbstwertgefühl

Die zweifache Mutter berichtete dem Gericht, dass ihre Beziehung zu ihrem Ehemann im Juli 2023 lediglich „funktional“ gewesen sei und dass sie zunehmend besorgt war, dass er sie nicht mehr in Familienfeiern einbezog. Ihr Selbstwertgefühl sei gering gewesen, und sie habe mit ihrem Gewicht gekämpft, weshalb sie eine Magenbypass-Operation in Erwägung zog. „Ich habe den ganzen Erwachsenenleben gegen ein nie endendes Tief des Selbstwertgefühls gekämpft. Je älter ich wurde, desto weniger gut fühlte ich mich“, sagte sie.

Der Weg zur Ehe

Pattersons Verteidiger Colin Mandy SC stellte ihr Fragen zu Beginn ihrer Beziehung zu Simon Patterson, dem Vater ihrer beiden Kinder. Patterson erzählte, dass sie Simon 2004 bei der Monash City Council, im australischen Bundesstaat Victoria, kennengelernt habe. Zunächst seien sie Freunde gewesen, doch einige Monate später habe sich eine Romanze entwickelt.

Traumatische Geburtserlebnisse

Patterson erinnerte sich an die traumatische Geburt ihres ersten Kindes, das per Notkaiserschnitt und nach einem misslungenen Versuch mit einer Zange zur Welt kam. Ihr Sohn verbrachte einige Zeit auf der Intensivstation, und Patterson berichtete, dass sie sich gegen ärztlichen Rat selbst entlassen habe, um mit ihrem Neugeborenen nach Hause zu gehen. Sie sprach auch über die Unterstützung, die sie von Simons Mutter Gail erhielt. „Sie gab mir gute Ratschläge... entspann dich und genieße dein Baby“, sagte sie.

Trennungen und Wiedervereinigungen

Während ihres Lebens in Perth, Westaustralien, kam es zu einer vorübergehenden Trennung des Paares. 2009 mietete Patterson ein Cottage für sich und ihr Baby, während ihr Ehemann einen Wohnwagen in der Nähe mietete. Im Januar 2010 kamen sie wieder zusammen. Später folgte ein zweites Kind. Während ihrer Beziehung berichtete Patterson dem Gericht von Phasen der Trennung: „Was wir über die gesamte Dauer unserer Beziehung zu kämpfen hatten... wir konnten einfach nicht gut kommunizieren, wenn wir uns über etwas uneinig waren. Wir konnten nie so kommunizieren, dass sich jeder von uns gehört oder verstanden fühlte, also fühlten wir uns verletzt und wussten nicht, wie wir es lösen konnten.“

Patterson wird am Dienstag ihre Aussage fortsetzen.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at